



Handelskammer
Hamburg

HAMBURGER
KAMMER
KUNST
VEREIN

Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg, Do, 6. Februar 2003, 12.00 Uhr

F. Schubert Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. posthumus162/ D. 574

Allegro moderato
Scherzo presto
Andantino
Allegro vivace

Tobias Rempe, Berlin, Violine
Franck-Thomas Link, Klavier

Die große A - Dur Sonate von Franz Schubert ist das älteste seiner drei großen Werke für Violine und Klavier. Es steht neben dem Rondo in h - moll und der C - Dur Fantasie. Abgesehen von dem Rondo sind die beiden anderen Hauptwerke für diese Besetzung erst nach Schuberts Tod erschienen. Ist Schubert uns doch als Meister der Sonate durch seine Klaviersonaten vertraut, so ist es umso erstaunlicher, dass er für Streicher eigentlich nur zwei große Sonaten geschrieben hat, nämlich die, die heute erklingt und die Sonate für Arpeggione, einem Instrument, mit dem zu Schuberts Zeit zwar experimentiert wurde, das sich aber nicht durchsetzte. So ist die Arpeggione - Sonate gewissermaßen eine Schwester der A - Dur Violinsonate. Sie wird heute von Cellisten und Bratschisten in aller Welt gespielt - in den Lunchkonzerten haben Sie sie mit dem Berliner Bratschisten Nikolaus Schlierf gehört - und stellt die Violinsonate mancherorts unberechtigtweise in den Schatten ihrer spektakulären Geschichte.

Der Geiger Tobias Rempe wuchs in Nürnberg auf und begann dort im Alter von sieben Jahren mit dem Violinspiel. Er sammelte musikalische Erfahrungen im bayrischen Landesjugendorchester, der Folk-Rock-Formation Fiddlers' Green und der Jungen Deutschen Philharmonie. Er gewann diverse Preise bei Jugend Musiziert, dem Lionsclub Wettbewerb für Streicher und dem Deutschen Konservatoriumswettbewerb. Während seines Studiums bei Ulf Klausenitzer in Nürnberg und später bei Prof. Ulf Hoelscher war er Mitbegründer des Ensemble Resonanz, dem er bis heute angehört.

*Vorschau, Do, 20. Februar Werke von W. A. Mozart und F. Schubert
Juditha Haeberlin, Berlin, Violine, und Franck-Thomas Link, Klavier*

*Wir freuen uns, wenn Sie die Reihe am Ausgang mit einem Unkostenbeitrag unterstützen.
Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie auf folgendes Konto überweisen:
Sonderkonto Lunchkonzerte 1280 / 103 316 bei der Haspa, BLZ 200 505 50.*

Wir danken den Sponsoren, die das dritte Jahr unserer Lunchkonzerte finanzieren:

Deutsche Bank | GlaxoSmithKline | Hamburger Feuerkasse | Hamburgische Landesbank
International Bankers Forum | Steinway & Sons | ZEIT-Stiftung